

Stiftergemeinschaft Justinuskirche e.V.

# Was wir 2017 erledigt haben



# Wichtig für die Stiftergemeinschaft: die „Ehrenamtlichen“

Wichtig für den Verein und die Justinuskirche: unsere „Ehrenamtlichen“ ermöglichen mit ihrem Engagement und viel Zeiteinsatz, dass die Justinuskirche im Sommer an 5 Tagen und im Winter an den Wochenenden für Besucher offensteht. Sind Sie interessiert? Wir suchen Verstärkung für unser Team... Rufen Sie uns an!  
([www.Justinuskirche.de](http://www.Justinuskirche.de))



## 23. Höchster Orgelsommer ein Erfolg

Kurz vor Beginn des Höchster Orgelsommers verstarb dessen Gründer und langjähriger musikalischer Leiter, Rolf Henry Kunz, nach kurzer schwerer Krankheit. Trotzdem ist es gelungen, mit den bewährten Kräften Antje und Peter Schäfer und Dr. Jürgen Russow zusammen mit dem neuen musikalischen Leiter, dem Kirchenmusiker Manuel Braun von St. Jakobus in Niederrad, auch den 23. Höchster Orgelsommer mit Erfolg durchzuführen. In 12 Konzerten konnten wir über 1000 Besucher begrüßen. (Bild: Abschlußkonzert mit dem *Christ College Boys Choir* aus Neuseeland)



29.12.2017

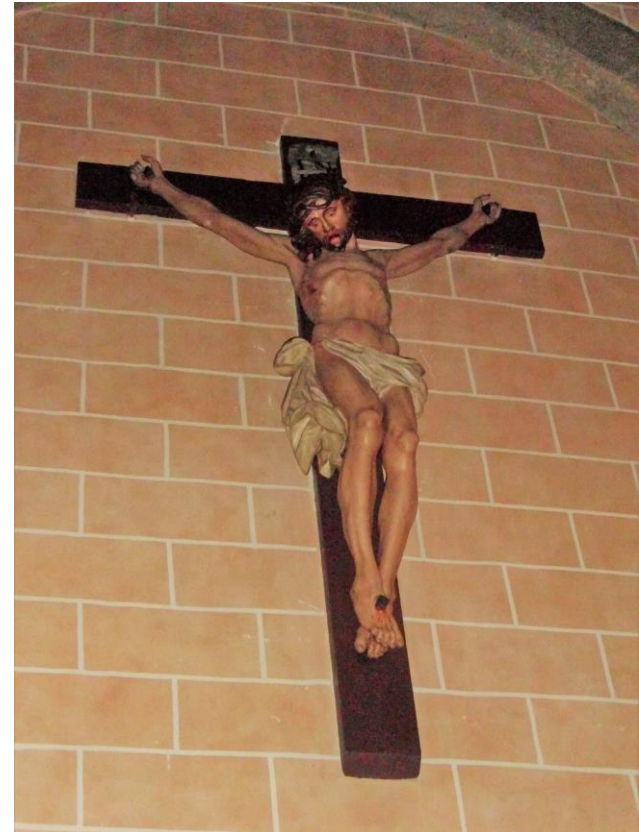
# Wissenschaftliche Untersuchung und Restaurierung des Antonius Abbas

Die Sitzfigur des Antonius Abbas von 1485 wurde im Landesdenkmalamt in Wiesbaden wissenschaftlich untersucht und restauriert. Dabei wurden die ursprünglichen Farbfassung und spätere Übermalungen im Detail analysiert. Es wurde darauf verzichtet, die ursprünglichen Originalfarben wieder herzustellen. Lediglich aufliegende Schmutzschichten wurden entfernt und ein fehlender Finger rekonstruiert. Die Skulptur gilt als Meisterwerk der Spätgotik und wird dem Bildschnitzer Hans von Worms zugeschrieben. Sie soll Vorbild für den von Nikolaus Hagenauer geschaffenen hl. Antonius aus dem Isenheimer Altar gewesen sein.



# Barockes Chorbogenkruzifix gereinigt

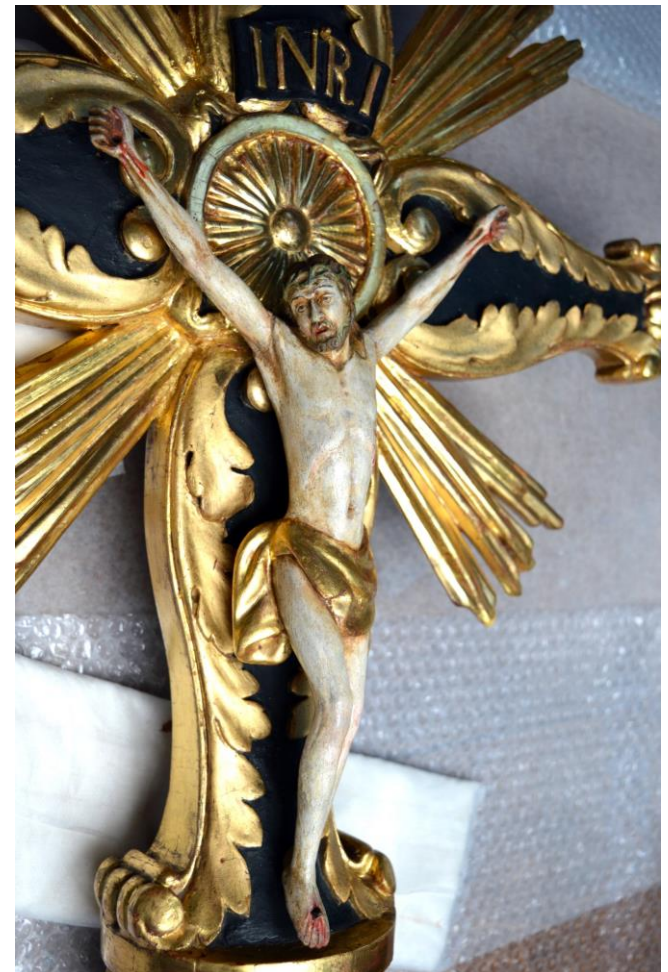
Dieses barocke Kruzifix an der Südwand des Hochchores stammt aus der Zeit um 1700. Seit der letzten Reinigung vor 30 Jahren hatte sich viel Schmutz auf der Figur abgesetzt. Sie wurde nach Entfernung von Schmutz und verfärbten alten Harzüberzügen einer Grundkonservierung unterzogen, bei der auch lockere Farbschichten wieder befestigt wurden.



Erledigte Arbeiten 2017:

# Barockes Vortragekreuz repariert

Das für Messen häufig benutzte Vortragekreuz wies nach jahrzehntelangem Einsatz schon deutliche Gebrauchsspuren auf und war an der Oberfläche beschädigt. Auch waren die Anstückfugen der Arme geöffnet. Diese wurden wieder befestigt und kleinere Risse in der Farbfassung geschlossen.



29.12.2017

Dr. Werner Brodt  
Stiftergemeinschaft Justinuskirche Höchst e.V.

Erledigte Arbeiten 2017:

# Farbschaden an der Predella behoben

An der Predella des Kreuzaltares von 1485 wurde eine bereits abgelöste Farbschicht unterhalb der Säge des Apostels Simon wieder befestigt.



Erledigte Arbeiten 2017:

# Säubern und Restaurieren der Strahlenmonstranz von 1708/10

Die prachtvolle Strahlenmonstranz, in der das Allerheiligste bei Gottesdiensten und bei Prozessionen gezeigt wurde, wurde 1708/10 von einem Augsburger Goldschmied gefertigt. Die Monstranz wurde gereinigt und verlorengegangene Teile ersetzt.





# Erledigte Arbeiten 2017: Reinigung und Neuvergoldung des „Höckel-Kelchs“

Hans Höckel (†1992) war der letzte Rektor der Justinuskirche. Der Primizkelch, den er 1936 von seinen Eltern zur ersten Priesterweihe erhalten hatte, und die zugehörige Patene wurden gereinigt und neu vergoldet. Der Kelch wird zukünftig wieder als liturgisches Gefäß genutzt.



Erledigte Arbeiten 2017:

# Reinigen des Silberbechers mit Kugelfüßen

Der Silberbecher mit drei Kugelfüßen trägt eine schöne Ornamentierung im Bodenbereich. Er war schwarz angelaufen, auch war einer der Füße locker und musste neu befestigt werden. Nach der Reinigung wurde auch die Innenwand neu vergoldet.



Erledigte Arbeiten 2017:

# Freilegung des Sakramentshäuschens

Das Sakramentshäuschen links des Hochaltars stammt aus der Zeit vor 1463. Dem wachen Auge Ernst-Josef Robinés, der immer wieder blaue Pigmentpartikel auf dem Boden der mit Textiltapete beklebten Holzauskleidung bemerkte hatte, war es zu verdanken, daß nach deren Entfernung eine bisher nicht bekannte leuchtend blaue Wandfassung mit aufgelegten Goldsternen, überspannt von einem kleinen Deckengewölbe mit dem Antoniterkreuz, entdeckt wurde. Die Altersbestimmung der Farbfassung und deren Sicherung erfolgt 2018.



Erledigte Arbeiten 2017:

# Reinigung des Epitaphs Philipp von Reiffenberg (1548)

Das Epitaph des Philipp von Reiffenberg und seiner Frau Margarete, einer geborenen von Hutten, ist das prächtigste der in der Kirche vorhandenen Epitaphen. Es war stark eingestaubt und verschmutzt. Bei der vorsichtigen Reinigung wurden die noch sichtbaren Reste einer ursprünglichen Bemalung behutsam gesichert.



29.12.2017

Dr. Werner Brodt

Stiftergemeinschaft Justinuskirche Höchst e.V. 12

Erledigte Arbeiten 2017:

# Reinigung des Epitaphs des Mainzer Domherren Konrad Hofmann

Das Renaissance-Epitaph von 1527 stammt aus der Schule des berühmten Mainzer Bildhauers Hans Backoffen.

Es war stark eingestaubt und verschmutzt und wurde einer schonenden Reinigung mit nachfolgender Sicherung der Oberfläche unterzogen.



29.12.2017

Dr. Werner Brodt

Stiftergemeinschaft Justinuskirche Höchst e.V.

13

Erledigte Arbeiten 2017:

# Säuberung und Ausbesserung des ehemaligen Kirchhofkreuzes

Das ehemalige Friedhofs-  
kreuz, das heute an der  
Ostseite des Kirchplatzes  
steht, ist ungeschützt der  
Witterung ausgesetzt und  
war durch Verunreinigung  
und Algenbefall stark  
angegriffen. Es wurde  
gereinigt und die Oberfläche  
stabilisiert.



Erledigte Arbeiten 2017:

# Ausbesserung einiger Grabmale im Garten



Die im Jahr 2009 im Kirchgarten aufgestellten Grabmale waren zum großen Teil stark beschädigt. Durch Behandlung der Oberfläche und Befestigung sich ablösender Stein-schollen wurde dem weiteren Verfall nun Einhalt geboten.

## Erledigte Arbeiten 2017:

# Ausbesserung der Gartenmauer

Der Mörtel an der Mauer zwischen dem Pfarrgarten und dem Justinusgarten war an einigen Stellen zerkrümelt und musste ausgebessert werden, um weitere Schäden zu verhindern und den Stand der Mauer zu sichern.

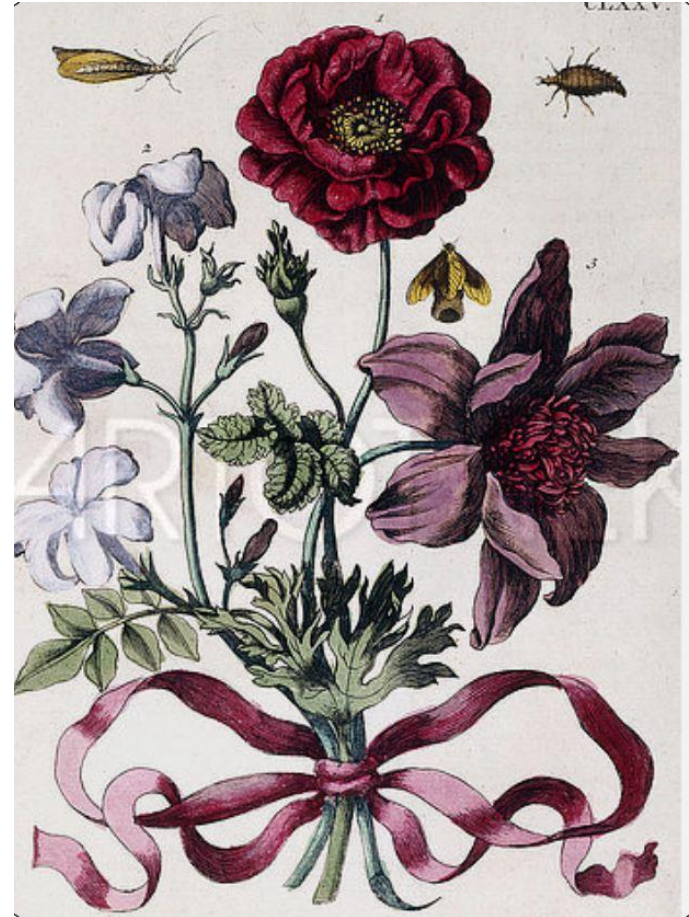




Erledigte Arbeiten 2017:

# Merian-Ausstellung im Justinusgarten

Zum 300. Todestag der in Frankfurt geborenen Künstlerin und Naturforscherin Maria Sibylla Merian haben wir von April bis Oktober zusammen mit der Stadt Frankfurt im Kirchgarten eine „Gartenschau“ veranstaltet, die von OB Peter Feldmann eröffnet wurde. Von den ca. 300 verschiedenen Blumen, Kräutern und Bäumen waren einige eigens für die Ausstellung nachgezüchtet worden. Im nahegelegenen Antoniterturm waren Faksimiles und handkolorierte Aquarelle der Künstlerin ausgestellt.



Erledigte Arbeiten 2017:

# Pflanzen, Schilder und Humuserde für den Justinusgarten

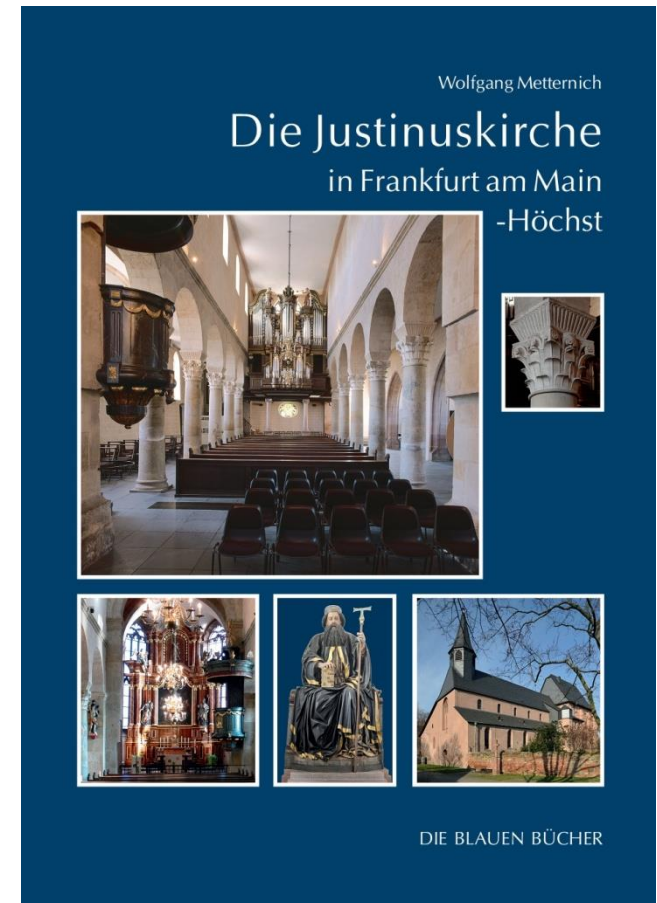
Der besondere Reiz des Gartens hinter der Justinuskirche sind die über 300 Pflanzen, darunter viele Blumen und Kräuter, die zu unterschiedlichen Zeiten blühen. Manche wachsen nur, wenn sie die richtige Erdmischung haben. Zur Kennzeichnung der Pflanzen wurden nun stabile Schilder beschafft, damit der zauberhafte Garten zu einem (Lern-) Erlebnis für alte und junge Besucher wird.



Erledigte Arbeiten 2017:

# Ein neues Buch über die Justinuskirche

Nach langjährigen, sorgfältigen Recherchen hat Wolfgang Metternich sein neues Buch über die Justinuskirche veröffentlicht, das vom Verlag Langewiesche im Rahmen der Reihe „Blaue Bücher“ verlegt wird. Das Buch ist ein umfassendes Kompendium und stellt den neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse dar. Es ist hinterlegt mit zahlreichen Farbfotos.



# Erledigte Arbeiten 2017: Diverse Holzarbeiten – Türabdichtungen, Kanzelboden

Die Holztüren zum Garten und am Haupteingang der Kirche sind alt und durch Witterungseinwirkungen verzogen. Die entstandenen Spaltöffnungen wurden vom Schreiner mit eingesetzten Leisten abgedichtet. Auch das Loch im Fußboden der Kanzel wurde geschlossen.

